

## ZEITUNG IN DER SCHULE

SCHÜLER SCHREIBEN: EIN KOOPERATIONSPROJEKT DER DEUTSCHEN SCHULE MÁLAGA UND SUR DEUTSCHE AUSGABE

www.zeitung.dsmalaga.com



KOMMENTAR  
MARÍA BLÁZQUEZ  
ROSILLO

### GEGEN DAS GESETZ

Mal die Hand aufs Herz: wie viele junge Leute, die in wenigen Jahren selbst wählen dürfen, kennen sich in der Politik aus. Mit Auskennen meine ich nicht, dass man die neusten Ereignisse und Entwicklungen aufzählen kann, sondern allgemein Ahnung hat, dass einerseits in Deutschland gerade Bundestagswahlen stattgefunden haben und welche Parteien kandidierten sowie andererseits, dass in Spanien Katalonien seine Unabhängigkeit anstrebt. Ich unterhielt mich mit Mitschülern der elften Klasse und viele bestätigten meinen Verdacht: Politik liegt Jugendlichen fern.

Einerseits ist diese Haltung der meisten junge Leute verständlich und nachvollziehbar, da wir noch nicht wahlberechtigt sind, andererseits stimmt sie mich nachdenklich, denn ich frage mich, werden sie dann in zwei Jahren mit Verstand wählen können und bereit sein, ihre erste Wahl anzutreten, obwohl sie sich im politischen Bereich nicht auskennen? Mit großer Wahrscheinlichkeit nicht. Ich persönlich finde es erstaunlich, dass sie sich nicht um ihr Land sorgen. Die Stimmung in Katalonien in den letzten Tagen wird immer aufgeheizter. Im Parlament von Katalonien werden spanische Flaggen von nationalistischen Politikern entfernt und niemanden scheint es zu stören, die Gewalt in den Straßen nimmt zu, Fassaden sind mit der katalanischen Flagge, der 'Estelada', bedeckt. Dieses Referendum hätte meiner Meinung nach auf keinen Fall durchgeführt werden dürfen, auch wenn die Nationalisten sich weiterhin nicht um die Regeln der Demokratie scheren. Einfach aufgrund der Tatsache, dass es verfassungsfeindlich ist, das heißt, es spricht gegen das Gesetz. Es spricht gegen die Demokratie, die unsere Großeltern erst erschaffen haben.



Die Namensänderung ist bereits sichtbar, innen gehen die Umbauarbeiten weiter. :: DEUTSCHE SCHULE

## Umbau und Aufbau - ein neues Schuljahr beginnt

Mit Beginn des neuen Schuljahres gibt es viele Veränderungen an der Deutschen Schule Málaga: neuer Name, neue Lehrer und neue Schulräume

:: YANNIK RAAB (9A)

**MARBELLA.** Aktuell gibt es viele Veränderungen an unserer Schule. Denn wo viele Schüler tagtäglich lernen, herumlaufen, sich austoben oder manchmal auch mit dem Rucksack an der Wand entlangschrammen, da muss dann auch mal renoviert werden. Und weil durch den Umbau des Kindergartens einige liebevoll gewonnene Klassenräume wegfielen, brauchte ein Großteil der Schüler ein paar Tage, bis sie alle wussten, wo nun die neuen Zimmer, Büros oder die Verwaltung sind. Bei manchem Schüler sorgte das vor allem am ersten Schultag für ein wenig Verwirrung. «Zu Beginn war irgendwie alles komisch, aber es gab so viel zu entdecken», so ein Drittklässler im Interview.

Aber nicht nur Schüler sind umgezogen, auch die Lehrer sind nicht mehr in ihrem gewohnten Lehrerzimmer zu finden. Sie mussten in mobile Einheiten, auch Container genannt, auf den Lehrerparkplatz ausweichen. Ein klarer Vorteil dieses Umzugs - nun können sie den tollen Panoramablick noch mehr genießen. Ein Zweitklässler meinte scherzhaft, dass die neuen Erstklässler nun jeden Tag das Getrampel der Lehrer hören müssten, denn diese sind ja jetzt direkt über ihnen. Aber keine Sorge, dem ist nicht so.

Der Umzug musste sein, weil

das Kindergartengebäude komplett renoviert wird. Die Kindergartenkinder sind jetzt in Räumlichkeiten der Grundschule. Zwei Grundschulklassen sind im alten Lehrerzimmer untergebracht, in mobilen klimatisierten Einheiten auf dem Pausenhof der Grundschule und vor dem alten Lehrerzimmer. Diese Container beeinträchtigen aber keinesfalls den Unterricht, sondern dienen lediglich der kurzzeitigen Unterbringung von Teilen der Grundschule. Sie nehmen den Sportplatz der Grundschule und die Grasfläche vor dem alten Lehrerzimmer ein, aber nur bis der Umbau abgeschlossen ist. Manchen gefällt zwar das Aussehen dieser mobilen Einheiten nicht, aber im Laufe des Schuljahres wird jede Klasse und auch die Kindergartenkinder wieder in ihre jeweiligen neuen, modernisierten Räume zurückkehren. Das einzige was einigen von ihnen nicht so gefällt, ist der verkleinerte Pausenhof. «Jetzt haben wir zwar weniger vom Pausenhof, aber irgendwann sind die Dinger auch mal wieder weg», so ein Fünftklässler. Auch die befragten Oberstufenschüler sind nicht so begeistert, da sie die Grünfläche vor dem alten Lehrerzimmer nicht mehr nutzen können.

Aber nicht nur die Umbaumaßnahmen waren für uns neu, sondern auch der Name der Schule. Seit Anfang des neuen Schuljahres hat unsere Schule einen neuen Namen und ein neues Logo bekommen. Sie heißt nun Deutsche Schule Málaga bzw. Colegio Alemán de Málaga. Das Logo ist farblich gleich geblieben, allerdings ist der grüne Hügel nicht mehr da, sondern nur noch eine blau-

grüne 'Welle'. Diese steht für Bewegung, Aktivität und Innovation. Auch unsere Schulkleidung hat das neue Logo bereits. Das neue Logo sei «cool und hip», so ein Zehntklässler, dem gleich auf den ersten Blick die neue Außenfront samt Schriftzug am ersten Schultag auffiel.

Eine weitere Veränderung sind die vielen neuen Lehrer, die dieses Schuljahr neu an die Schule gekommen sind. Das ist auch für uns Schüler immer wieder aufregend, wer da aus Deutschland nun an unserer Schule unterrichtet. Ist der oder die Neue streng, gibt er viele Hausaufgaben oder schreibt unangekündigte Tests? Wir gewöhnen uns aber eigentlich immer schnell an neue Lehrer und sie sich auch an uns. Wie immer haben uns auch einige Schüler verlassen, neue Schüler sind an die Schule gekommen. Auch diese Wechsel verlaufen an unserer Schule meist problemlos. Wir sind es fast schon gewöhnt, dass wir Mitschüler verlieren und dafür aber auch immer wieder neue hinzugewinnen. Manchmal ist es aber auch sehr traurig, wenn gerade der beste Freund oder die beste Freundin einen verlässt. Es ist aber auch eine Chance, in den neuen Schülern neue Freunde zu finden.

Jedenfalls sind wir alle gespannt, was in diesem Schuljahr Neues auf uns zukommt. Viele freuen sich schon auf die neue Technik, denn die Klassenräume werden mit modernster Technik ausgerüstet sein. Bei der Antwort eines Siebtklässlers, dass man dann jeden Tag in der Schule an Computern zocken könne, musste ich mir ein Lächeln verkneifen.

## Nach den Ferien folgt die Rückkehr in die Schule oder 'La vuelta al cole'

:: MASSIMILIANO  
CIBARELLI (11B)

**MARBELLA.** Radiergummis, Bleistifte, Filzstifte, ein dreistufiges Federmäppchen und sogar Millimeterpapier-Hefte. Dazu addieren sich die Kosten der Bücher, der Uniformen, der Schulgebühren, des Schultransports und der Schulkantine.

Nach den Ferien bleibt vielen Eltern lediglich eine große Leere in der Hosentasche.

Die meisten unserer Eltern freuen sich zwar auf die Routine nach Ferienende, andererseits können viele Eltern, vor allem, wenn sie mehrere Kinder haben, im Monat September nicht sparen.

In einem Land, in dem etwa drei Millionen Menschen arbeitslos sind und das Durchschnittsgehalt bei etwa 1.600 brutto Euro monatlich liegt, sind mittlere Kosten von 400 Euro pro Kind zum Schulanfang beeindruckend. Nur für die Schulbücher zahlen Spanier durchschnittlich 100 Euro.

Bei Anna, einer Mitschülerin, die drei Geschwister hat und von denen alle auf unsere Schule geschickt werden, zahlen ihre Eltern locker einige tausend Euro zum Schulbeginn. Meine deutschen Schulbücher haben dieses Jahr etwa 300 Euro gekostet und die in spanischer Sprache noch einmal hundert Euro mehr.

Und wenn man dann noch seine Sprachkenntnisse auffrischen möchte und für einen Sprachaufenthalt nach Deutschland geht, steigen die Kosten extrem an.

Mittlerweile haben sogar einige Unternehmen, wie zum Beispiel Inditex, erkannt, dass ihren Mitarbeitern ein Zusatz zu dem üblichen Gehalt im Monat September guttun würde, und zahlen zusätzlich jedem Mitarbeiter 300 Euro.

Außerdem bieten Schulen wie zum Beispiel unsere bestimmte Angebote an, um Eltern mit mehr als drei Kindern zu entlasten.

Schließlich kann man sagen, dass bei den meisten Eltern der September finanziell gesehen nicht gerade der beste Monat ist und das heißt für uns Schüler, dass wir versuchen müssen, so viel wie möglich in der Schule zu leisten, um diese Kosten zu rechtfertigen.